

machen können, die eine von einem Jagemann aus Weimar, die andere von einem Hummel aus Cassel, doch so unbedeutend, daß es unmöglich sein wird, ihnen auch nur ein Achtel des Preises zu ertheilen. Uebrigens eine ungeheure Menge anderer in der Art des vorjährigen Ratzeburger, eine Menge Landschaften, wovon nur Eine ausgezeichnet, ein Gemälde von Meyer, Oedipus und die Sphinx, welche ein schreckliches Ungethüm, sowie die hinter dem ersten stehende Minerva fast wie eine Jungfrau von Orleans auf dem Leipziger Theater ist.

Ich habe am Sonnabend *) Goethe'n nur auf sehr kurze Zeit in einem Zwischenact sprechen können, so daß ich keinen Augenblick hatte, nach dem spanischen Stück zu fragen. An demselben Tag aber ist ein Brief von ihm hieher gelaufen, worin wörtlich das Urtheil steht: Es ist verwundersam groß und fürtrefflich.

Er hat es mir versprochen, sobald er es von Tieck zurück hätte, der es jetzt in Händen hat.

Ich habe Goethe'n sowohl Ihre Schrift als Schützens Brief überliefert. Er mußte beides durchaus vorher gelesen haben, um mit ihm weiter darüber sprechen zu können: zu jenem war keine Zeit. Er hat versprochen mir darüber zu schreiben. Sobald er es gethan, melde ich Ihnen, ob irgend eine Wirkung in Weimar zu hoffen ist.

Hoffentlich haben Sie das letzte Packet richtig erhalten, mögen Sie nur mit meinen Veranstaltungen zufrieden sein.

Leben Sie wohl: ich grüße Sie bestens.

Schelling.

*) Die Hauptaufführungen am Theater in Weimar pflegten auf den akademischen Feiertag, den Sonnabend, gelegt zu werden, und Schelling ritt mit seinem Bruder oft dazu hinüber.